



Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.707; ERKGA Greifensee, IV A 1 a
(S. 15–16)**

Titel **Greifensee (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1673

[S. 15]

1673.

Sontags den 12. jan[uarii] ist noch vollendeter predig an m[eiste]r Heinrich Kilchspergers statt ein andern ehgaumer verordnet und erwählt worden hr. ambtshauptm[an] H[ans] Heinrich Pfister uf dem Hoff.

Den 26. jänner ist ein stillstand gehalten und dorinn geklagt worden, das m[eiste]r Johann Theiler der bruchschneider und Conrad Frey der wäber in dem wirthshaus wegen der gmeind rechnung stark an einanderen kommen und übel geschworen. Der landvogt war nit bim stillstand verbliben. Ist bricht gegeben worden, das der Theiler eben im schloß vor dem l[and]vogt, da man rechnung geben, lëz gethan und geschworen, darzu l[and]vogt geschwigen.

<Neüwer ehgaumer Caspar Pfister>

Sontags den 2. martii ist zum ehgaumer erwählt worden Caspar Pfister uf dem Hoff an statt des ambtshauptmans, welcher den 22. febr[uarii] zu einem ambtsrichter an statt Jagli Pfisters see[lig] erwählt worden.

<Beat Frey, zimber[man] Maag incarc[eriert]>

Sontags den 16. martii hat der ehgaumer einem eh[s]amen stillst[and] eröffnet, waß maßen am zinstag darvor, als die gmeind umb zün holz ze hauwen in den wald gegangen, mit unzimmenden worten und schwüren etc. an einanderen gerathen Heinrich Maag der zimmerman und Beat Frey der küefer wegen des Magen gschwey Anna Friesin, der Mag den Freyen gschwögeret, einanderen lang gefexiert, der Frey aber endlich zornig worden und mit worten usgefahen, der Maag ihmme auch schandtlich entsprochen.

Worüber am zinstag drauf den 18. martii der Mag, Frey und die Friesin fürgestellt und des handels befraget worden. Die Friesin den Freyen angesprochen, habe sy zur ehe genommen uf seiner muter tod hin, der Frey aber deßen nit gestendig sein wölen. Ward erkéndt, das die flüch und schwür dem heren landvogt zur abstraff, das ehgeschafft aber an die heren ehrichter gewisen werden sollind, welches geschehen, beide von einander gekéndt vor dem eh[s]amen ehricht.



<Beat Frey incarcerirt worden>

Ins schloß aber sind hernach beide Maag und Frey citiert worden fürs ganze gricht, beid in thurn erkéndt, welches geschéhen und jeder absonderlich in die gfénknußen im graben gelegt worden, und hat der Frey noch abbitt des herd küßens us gnaden 6 lb ins gricht leggen und 50 lb dem landvogt, der das allein gemacht und erkéndt, z'bus gében müste, heüschte anfängkl[ich] und wolte haben 100 lb. Dem Maagen aber ists bei einfalter geféncknus verbliben.

Den 6. maii ist ein stillstand gehalten, aber nichts klagbar fürgefallen.

<Sattler>

Den 1. junii ward ein stillstand gehalten und dorinn geklagt, wie kläglich m[eiste]r Heinrich Pfenninger der sattler gfluchet und geschworen über sein sohns kind und sonderlich über schärer Maagen sohn Hans Jagen, so daß hr. landschr[eiber], undervogt, amtschaupt[man] und fänderich bekéndt, das es obgedachter Beat Frey nit so grob gemacht (als welche 4 auch im gricht gsein und ihnne, Freyen ghulfen abstraffen). // [S. 16] Ist drüber dem undervogt aufgelegt worden, solches dem heren landvogt Schwerzenbach (der jezt vast ein jahr lang nit mer den stillständen beygewohnt) zu leiden, das er zu gebüender straffen gezogen werde.

Den 6. julii ist ein stillstand gehalten, aber nichts geklagt worden. Mann fragte, ob satters Pfenninger sach fürkommen? Der undervogt drauf brichtete, wie das ers heren landvogt geleidet, der gesagt hette, wöle ihnn die ander wuchen beschicken, aber bishar nit beschéhen. Ich vermannete die stillständ, das sonderlich die, welche by Freyen urthel gewäsen, zur sach thetend und gott sein ehr rettetend, als die vor dem selbs beként, der Pfenninger hette es grausamer als der Frey gemacht.

<V[ide] p[agina] 10>

Sontags den 3. augusti ist ein stillstand gehalten und dorinn geklagt worden, das H[ans] Heini Bleüwler der wirthin sohn und Hans Jageli Mag des schärrers sohn sontags den 13. julii morgen umb bättzeit mit ihren büchsen und hünden gen jagen ausgangen, ein hanfland bim holz wüst durchloffen. Item wie sy sonst offt mit den hünden durch die korn äker geloffen und rächte wäg durch dieselben gemacht, worüber erkéndt worden, das der undervogt sy herren landvogt zur abstraff leiden solle.

Den 17. augusti ist für die brunstgeschedigten zu Buchs, da 15 heüser durch verwarlosung den 24. julii yngeäscheret worden, ein steüwr alhie ufgehebt worden, und gefallen 18 lb 11 ß.

[Transkript: BF/24.06.2013]